

Richtlinie zur kommunalen Kulturförderung Drucksache-Nr.: 2008/61

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Richtlinie zur kommunalen Kulturförderung (Kulturförderrichtlinie) der Fontanestadt Neuruppin.

Richtlinie zur kommunalen Kulturförderung der Fontanestadt Neuruppin (Kulturförderrichtlinie)

1. Grundsätze

Die Gemeinden in Brandenburg sind laut Kommunalverfassung Teil 1, Kapitel 1, Abschnitt 1, § 2 dazu verpflichtet, das kulturelle Leben und die Vermittlung des kulturellen Erbes in ihrem Gebiet zu fördern und ihren Einwohnern die Teilnahme am kulturellen Leben sowie den Zugang zu den Kulturgütern zu ermöglichen.

Art und Umfang werden dabei bestimmt durch örtliche Gegebenheiten, kulturpolitische Erfordernisse und kommunalpolitische Entscheidungen im Rahmen der Finanzkraft des jeweiligen territorialen Entscheidungsträgers. Deshalb stehen die Regelungen dieser Richtlinie unter dem Vorbehalt der Haushaltslage der Fontanestadt im betreffenden Jahr.

Die kommunale Kulturförderung dient grundsätzlich der gesamten Bevölkerung der Fontanestadt Neuruppin, innerhalb und außerhalb von Vereinen. Die Förderung zielt auf eine nachhaltige und vielfältige Entwicklung und Vermittlung der Kultur in der Fontanestadt ab.

2. Ziel der Förderung

Die Fontanestadt Neuruppin unterstützt ansässige Kulturvereine, die unabhängig von öffentlichen Institutionen gemeinnützig und überwiegend ehrenamtlich zur kulturellen Bereicherung des Lebens in der Fontanestadt Neuruppin beitragen. Es ist dabei unerheblich, ob es sich um herkömmliche oder neue Formen von Kunst und Kultur handelt.

Vorrangig sind Projekte der Vereine zu berücksichtigen, die erstmals verwirklicht werden und durch eine einmalige Förderung auf den Weg gebracht werden können sowie bestehende Projekte, die für die Fontanestadt Neuruppin von besonderer Bedeutung sind.

Projekte können Einzelprojekte sein, periodische Vorhaben, Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen in Neuruppin und den Ortsteilen. Die Förderung erfolgt als eine anteilige Finanzierung von Investitionen und laufenden Ausgaben. Bei geförderten Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen muss der kulturelle Aspekt deutlich überwiegen gegenüber Geselligkeit und/oder Verzehr.

3. Antrags- und Bewilligungsbedingungen

Zuschüsse werden auf Antrag und nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt. Der Antrag ist schriftlich (siehe Formular) bis zum 30.09. eines Jahres für das darauffolgende Jahr im Amt für Bildung, Kultur, Sport und Soziales der Fontanestadt Neuruppin einzureichen. Später eingehende Anträge können bewilligt werden, wenn noch Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

3.1 Die Finanzierung und Durchführung des Vorhabens muss realistisch sein. Die Gesamtfinanzierung der Maßnahmen muss gesichert sein. Der Antragsteller hat das Amt für Bildung, Kultur, Sport und Soziales selbsttätig und unverzüglich zu informieren, wenn ihm bekannt wird, dass der finanzielle Umfang des geförderten Projektes um zehn Prozent über- oder unterschritten wird. Dies gilt auch, wenn eine laut eingereichtem Finanzplan eingerechnete Finanzierung des Projektes von anteilig zehn Prozent und mehr ausfällt.

3.2. Antragssteller können juristische Personen im Sinne von Punkt 2. sein.

3.3. Im Antrag sind Name, Anschrift und Kontonummer des Antragstellers zu nennen.

3.4. Der Zuschusszweck ist eindeutig zu formulieren.

3.5. Der Antrag muss eine Projektbeschreibung einschließlich eines Zeitplanes enthalten, einen nach Einzelpositionen aufgeschlüsselten Kosten- und Finanzierungsplan und/oder Mietvertrag einschließlich aller Zuschussbeträge anderer öffentlicher und/oder privater Zuschussgeber und/oder Spender und/oder Sponsoren sowie der Eigenleistung des Antragstellers.

3.6. Das Amt für Bildung, Kultur, Sport und Soziales kann im Einzelfall weitere Unterlagen nachfordern und behält sich eine Überprüfung der Antragsangaben und die Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung der Zuschussmittel vor.

3.7. Über die im Laufe eines Jahres geförderten Maßnahmen wird der Fachausschuss informiert.

3.8. Die Bewilligung wird vom Amt für Bildung, Kultur, Sport und Soziales der Stadtverwaltung Neuruppin vorgenommen, nachdem dem zuständigen Ausschuss Gelegenheit zur Erörterung des beabsichtigten Zuschusses gegeben worden ist.

4. Förderungsumfang

Die Fontanestadt Neuruppin gewährt auf Antrag einen Zuschuss, der nach dieser Richtlinie verteilt wird. Reichen die Mittel des Haushalts nicht aus, um alle Anträge zu berücksichtigen, kann die Fontanestadt Neuruppin Anträge ablehnen oder beantragte Zuschüsse pauschal kürzen. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines Zuschusses besteht nicht.

4.1. Zur Sicherung der Vorhaben können auch Zuschüsse für die Defizitfinanzierung von Projekten gewährt werden. Ein Zuschuss kann nur zu den unbedingt erforderlichen Ausgaben bewilligt werden.

4.2. Die Förderung durch die Fontanestadt hat Nachrang. Der Antragsteller hat eigene Leistung zu erbringen, eigene Mittel einzusetzen und andere Förderungsmöglichkeiten auszuschöpfen. Je nach Art des Projektes sind in zumutbarer Höhe Eintrittspreise, Teilnehmerbeiträge und dergleichen zu erheben.

4.3. Ein Projekt kann innerhalb eines Haushaltsjahres in der Regel nur einmal gefördert werden. Projekt in diesem Sinne kann auch eine Veranstaltungsreihe sein (siehe auch Punkt 2).

4.4. Bei der Bemessung des Zuschusses werden Repräsentationskosten nicht berücksichtigt.

4.5. Die Zusammenarbeit mit städtischen Institutionen schließt eine Förderung nicht aus. Indes sind Doppelförderungen durch verschiedene städtische Stellen ausgeschlossen.

4.6. Der Förderungsumfang soll in der Regel den Betrag von 10.000 Euro im Einzelfall nicht überschreiten. Eine Förderung kontinuierlicher Arbeit schließt Projektförderung im Einzelfall nicht aus.

4.7. Projekte werden nur bei nachgewiesenem Defizit gefördert.

5. Verwendungsnachweis und Rückzahlung von Zuschüssen

Der Zuschuss wird grundsätzlich als Pauschalzuschuss gewährt. Über seine Verwendung sind prüfungsfähige Verwendungsnachweise laut 3. bis 3.6. vorzulegen.

5.1. Wird der angegebene finanzielle Umfang des geförderten Projektes unterschritten, ist der Förderungsbetrag vom Antragsteller anteilig zurückzuzahlen.

5.2. Der Antragsteller ist zur Rückzahlung der Zuschüsse ganz oder teilweise verpflichtet, wenn unrichtige und unvollständige Angaben gemacht wurden.

5.3. Der Antragsteller ist zur Rückzahlung der Zuschüsse ganz oder teilweise verpflichtet, wenn die im Bewilligungsschreiben/Zuwendungsbescheid erteilten Auflagen nicht erfüllt wurden.

5.4. Kommt das geförderte Projekt nicht oder nicht im angegebenen Zeitraum zustande, ist der Förderungsbetrag vom Antragsteller zurückzuzahlen.

6. Inkrafttreten

Die Richtlinie zur kommunalen Kulturförderung der Fontanestadt Neuruppin tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2009 in Kraft.

Fontanestadt Neuruppin, den 18.03.2009

Golde
Bürgermeister